

2. Musikvermittlungsprojekte

Musikvermittlungsprojekte sind Ohrenöffner für die aufregende und vielfältige Welt der Musik.

Musikvermittlungsprojekte kombinieren Musik mit anderen (szenischen) Darstellungsformen, d. h., es wird nicht nur musiziert, sondern auch getanzt, (Theater) gespielt, gesungen, vorgetragen usw.

Die meisten dieser Projekte sind so konzipiert, dass alle mitwirkenden Personen (Kinder und Erwachsene) aktiv am Endergebnis in irgendeiner Form beteiligt sind. Dies erfolgt durch aktives Musizieren, Gestalten der Kostüme und Bühnenbilder, Mitorganisieren, Einbeziehen des Publikums etc.

Ziel:

Alle involvierten Personen nehmen aktiv an einem musikalisch-künstlerischen Gemeinschaftsprojekt teil, nehmen Musik dadurch intensiver wahr und stärken die Affinität zu und die Identifikation mit Musik.

Nutzen:

- Musik wird vom passiven Konsum zum aktiven Erlebnis.
- Kinder erfahren einen spielerischen Zugang zur Musik und den Instrumenten.
- Kinder erfahren Musik in ihrer vielfältigen Form – Musik als Ausdruck von Gefühlen, Musik als erzählendes Element, Musik als eigene Sprache etc.
- Es wird ein positives Image der (Blas-)Musik und des Musikvereins erzeugt.
- Es werden bisher musikfremde Personen angesprochen und so neue Zielgruppen erschlossen.
- Der Stellenwert von Musik in der Gesellschaft wird gestärkt.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Konzepte erstellen
- Partner suchen (Schulen, Vereine, Gemeinde etc.)
- Organisation des Projekts
- Koordination im Verein und mit den Partnern
- Umsetzung planen und begleiten



Denkanstöße/Tipps:

- Instrumentenvorstellung integrieren

Solche Projekte bieten eine gute Möglichkeit, auch die Instrumente vorzustellen. Dies kann bereits während der Erarbeitungsphase passieren – mit bzw. für jene Kinder, die am Projekt mitwirken und (noch) kein Instrument spielen – und bei der Aufführung für die Kinder (sowie für alle Erwachsenen) im Publikum.

- Kontinuität wahren

Musikvermittlungsprojekte dürfen keine Eintagsfliege sein. Sie sind in einem gewissen Rhythmus zu organisieren. Jedes Jahr ein solches zu machen, ist ein sehr ambitioniertes Ziel und wird in der Realität schwer umsetzbar sein. Zwei Jahre erscheinen als sinnvolles Intervall für solche Projekte.

- Abwechslung

Die Projekte dürfen sich nicht zu sehr ähneln – sie brauchen Abwechslung. Es ist darauf zu achten, dass Thema, Inhalt, Darstellungsform etc. wechseln. Auch ist es vorteilhaft, wenn die Partner (Schulen, andere Vereine etc.) variieren. Gleiches gilt dafür, wie intensiv sie in das Projekt eingebunden sind. Es gibt bereits eine Vielzahl an fertigen Projektkonzepten, die im Verein umgesetzt werden können (siehe unten).

Eigene Projekte zu entwickeln und auf die Bedürfnisse sowie Besonderheiten des Musikvereins und des Umfelds abzustimmen, ist eine herausfordernde, aber auch sehr lohnende Aufgabe für die Jugendarbeit.

Mögliche Formate:

Eine Auswahl an Musikvermittlungsprojekten findet ihr unter
<http://www.blasmusikjugend.at/musikvermittlungsprojekte>

Weitere Projekte sind ebenfalls auf der Webseite des Steirischen Blasmusikverbandes abrufbar unter
<http://www.blasmusik-verband.at>.

